

EIFACH THEATER

SIMPLEMENT THEATRE

SEMPLICEMENTE TEATRO

SIMPLAMAIN TEATER

**Volks
Theater
Festival**
MEIRINGEN

10.–14. Juni 2026

Medienmitteilung 11.6.2026

Theater vor vollen Rängen für jung und alt und von alt und jung

Szenenapplaus gibt es häufig in Meiringen: Das Publikum zeigt so seine Freude am Geschehen auf der Bühne auch mitten im Spiel. Beim Stück „Plan B“ vom Theaterduo WABU war dies oft zu erleben – auf einen grossen Lacher folgte ein begeisterter Applaus. Das Stück von Patrick Frey und Beat Schlatter ist schwierig einzuordnen. Ja, es ist eine Komödie, manchmal mit schwarzem und sogar aller schwärzestem Humor, es ist teilweise auch Slapstick – Charlie Chaplin, Laurel und Hardy lassen grüssen. Es gibt darin aber auch haufenweise Anspielungen auf bekannte Geschichten von Tolkien, J.K.Rowling und von Luke Skywalker und vielen weiteren. Das Stück gewährt dazu tiefe Einblicke in die Abgründe der Massenmedien, wo die Einschaltquote als einziges Gestaltungskriterium übrig bleibt. Um die Aufmerksamkeit des Publikums, hier des Fernsehpublikums zu gewinnen, wird bis zur Selbstverstümmelung gegangen. Die herausragende Leistung der zwei Schauspieler in diesem theatralischen Marathon wurde am Ende der Vorstellung vom Publikum zu Recht mit einem stehenden Applaus gewürdigt.

Sind wir nicht alle Spinner?

Wir wissen es ja, dass wir alle ein wenig spinnen und das Theater Brienz führte uns diese Erkenntnis mit dem Stück „Toc Toc“ wieder einmal vor Augen. Die persönliche Betroffenheit wurde aber rasch zum befreienden Lachen über die Spinner auf der Bühne, souverän dargestellt von den sechs Spieler/innen aus Brienz. Im Grunde lachten wir dabei über unsere eigenen Fehler und Unzulänglichkeiten. Das Wartezimmer des verspäteten Therapeuten sah zur grenzenlosen Freude des Publikums in der ausverkauften Tramhalle die Patientinnen und Patienten sich selber therapieren – ein komödiantischer Grosse Erfolg. Solche Stücke mit solchen Aufführungen und solchen Künstler/innen lassen mich daran glauben, dass die Welt noch zu retten ist und es irgendwann doch noch gut kommt. Das Publikum war gleicher Meinung und applaudierte stehend, lange und begeistert.

Alles oder nichts

Fünfzehn Jugendliche aus Wohlen spielten im Kino Meiringen eine Klasse, die sich nach den Ferien in der Schule wieder finden. Das allgemeine Wohlbefinden wird durch einen Jungen gestört, der in seinem Leben keine Bedeutung abgewinnen kann, keinen Sinn findet. In sehr intensiven und eindrucklichen Bildern und Szenen wurde diese Suche von den jugendlichen Darsteller/innen

gekonnt dargestellt, die sich allmählich den verschiedenen Antworten näherten, wobei die richtigen Fragen vielleicht wichtiger waren als die Antworten. Auch im Kino, einen Tag später, wurde von den „Silberfüchsen“ aus dem Toggenburg ähnliche Themen angesprochen. Die Monotonie im Altersheim wird durch das Sommerfest unterbrochen. Dabei zeigen die Pensionäre und Pensionärinnen neue Seiten. Das Publikum im zweimal vollbesetzten Kino schätzte die sorgfältige Inszenierung und die hervorragende Umsetzung der älteren und jüngeren Schauspieler/innen mit langanhaltendem Beifall.

Pressedienst medien@volkstheaterfestival.ch

Communiqué de presse

Salle comble dès le début, petits et grands

À Meiringen, les applaudissements spontanés sont fréquents : le public exprime ainsi son plaisir face à ce qui se passe sur scène, même en plein milieu de la pièce. C'est ce qu'on a souvent pu observer lors de la pièce « Plan B » du duo théâtral WABU : un grand éclat de rire était suivi d'applaudissements enthousiastes. La pièce de Patrick Frey et Beat Schlatter est difficile à classer. Oui, c'est une comédie, parfois teintée d'humour noir, voire très noir, et c'est aussi en partie du slapstick – Charlie Chaplin, Laurel et Hardy n'ont qu'à bien se tenir. Mais elle regorge également de clins d'œil à des histoires célèbres de Tolkien, J.K. Rowling, Luke Skywalker et bien d'autres encore. La pièce offre en outre un aperçu profond des abîmes des médias de masse, où l'audimat reste le seul critère de conception. Pour capter l'attention du public, ici celui de la télévision, on va jusqu'à l'automutilation. La performance exceptionnelle des deux comédiens dans ce marathon théâtral a été saluée à juste titre par le public à la fin de la représentation par une ovation debout.

Tout ou rien

Au cinéma de Meiringen, quinze jeunes de Wohlen ont incarné une classe qui se retrouve à l'école après les vacances. L'ambiance générale est perturbée par un garçon qui ne trouve aucun sens à sa vie, qui ne voit aucune raison d'être. À travers des images et des scènes très intenses et marquantes, cette quête a été habilement représentée par les jeunes comédiens et comédiennes, qui se sont peu à peu rapprochés des différentes réponses, même si les bonnes questions étaient peut-être plus importantes que les réponses. Aussi au cinéma, le lendemain, les « Silberfüchse » du Toggenburg ont abordé des thèmes similaires. La monotonie de la maison de retraite est rompue par la fête d'été. À cette occasion, les résidents et résidentes révèlent de nouvelles facettes de leur personnalité. Le public, qui a fait salle comble à deux reprises, a salué par de longs applaudissements la mise en scène soignée et l'excellente interprétation des acteurs et actrices, jeunes et moins jeunes.

Service de presse medien@volkstheaterfestival.ch